



MSA Newsletter für Zentraleuropa

Ausgabe 9, Juli 2012

INHALTSVERZEICHNIS:

EDITORIAL	Seite 3
SAG ZUM ABSCHIED LEISE „SERVUS“	Seite 4
QUALITÄTSMANAGEMENT – Quality Europe	Seite 4
WAS GIBT ES NEUES – Tunnelfeuerwehren Vorarlberg – die ersten mit AirElite 4h in Österreich	Seite 5
FACHLEXIKON - CE Zeichen und PSA Richtlinie, Teil 1	Seite 6
PRODUKTE – NEU – INNOVATIV - VERBESSERT ... Helmlampe AS-R	Seite 7
WAS GIBT ES NEUES – Neues Service- und Vertriebscenter in Essen eröffnet	Seite 8
WAS GIBT ES NEUES – MSA AUER Austria am Bundesfeuerwehrtag 2012 in Linz	Seite 8
PRODUKTE – NEU – INNOVATIV - VERBESSERT ...Flammendetektion	Seite 9
Hessentag 2012 TecBOS.Command als Führungssystem	Seite 10
WAS GIBT ES NEUES – Weiterentwicklung der MSA Katalog CD	Seite 11
FEUERWEHR OBJEKTIV Fachtagung	Seite 11
NAMUR Arbeitskreis	Seite 12
MSA auf der RETTmobil	Seite 12
Schweizerische Jugendfeuerwehrwettkampf 16. und 17. Juni 2012	Seite 12
WHO IS WHO – MSA stellt sich vor – Thomas Pogodda	Seite 13
IMPRESSUM	Seite 13

Alles unter Kontrolle ...

Diese Worte geben Sicherheit und beruhigen. In den letzten Monaten haben wir diese Worte leider viel zu selten gehört – das wirtschaftliche Umfeld ist starken Schwankungen ausgesetzt und an den viel zitierten Finanzmärkten geht es täglich auf und ab.

Stabilität, Sicherheit, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, das sind Werte, für die MSA steht. Im folgenden Newsletter werden Sie diese Begriffe öfter vorfinden – ob es unsere neuen tragbaren Messgeräte, die im besten Sinne des Wortes ‚brandneuen‘ Flammenmelder oder aber der Bericht über das neu strukturierte Qualitätsmanagement bei MSA sind. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen stets stabile Werte, angreifbare Sicherheit, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit. Diese haben wir in unseren Ethikrichtlinien für jeden Mitarbeiter und auch unsere Kunden und Geschäftspartner klar ersichtlich dokumentiert und leben Sie jeden einzelnen Tag.

Viele Aspekte des ehrlichen Miteinander – und nichts Anderes ist auch aus meiner Sicht die Grundlage einer jeden Geschäftsbeziehung – gehen gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten manchen Marktbegleitern verloren. Das beginnt zum Beispiel bei der transparenten Angebotsgestaltung ohne versteckte Fallstricke und endet bei einer ehrlichen Preispolitik. In den letzten Monaten waren wir des Öfteren mit Situationen konfrontiert, wo es nicht selten zu Nachlässen bei Endverhandlungen von 20% oder mehr kam. Inwieweit das grundlegende Angebot dann als seriös zu bewerten ist, überlasse ich gerne Ihnen selbst.

Selbst diese Art von Geschäftsgebarung ist aber in manchen Fällen noch nicht das untere Ende der Skala, die uns Heute auf dem Markt begegnet. Da gibt es dann noch Geldflüsse an Lobbyisten, Marktabsprachen und andere ‚Kleinigkeiten‘ die nicht selten in den diversen Medien nachzulesen oder nachzuhören sind.

Auch in stürmischen Zeiten wollen wir von MSA Ihr ehrlicher Partner sein, auf den Sie sich in Extremsituationen und in Grenzbereichen verlassen können.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Schmökern, einen erholsamen Sommer mit vielen freudigen Erlebnissen, eine Kraft spendende Atempause im Kreise Ihrer Lieben und freue mich auf ein Wiedersehen im Herbst, wenn es hoffentlich auch in unserem Umfeld wieder heißt: ‚Alles unter Kontrolle!‘

Herzlichst,
Ihr Karl Sagmeister

Der Sommer steht vor der Türe!

Viele Menschen werden endlich ihren wohlverdienten Urlaub antreten können und das tun was sie sich schon lange vorgenommen haben. In die Berge oder ans Meer fahren, neue Kontinente entdecken, eine Motorradtour machen und vieles mehr... Andere werden in dieser etwas ruhigeren Zeit weiterhin ihrer Arbeit nachgehen.

Ob in der Freizeit oder im Beruf – das Bedürfnis nach Sicherheit sollte immer präsent sein, denn ohne dieses Bedürfnis würden wir uns einfach dem Zufall überlassen.

Als weltweit führender Hersteller und Anbieter von hochwertigen Sicherheitsprodukten möchten wir Sie auch während der Sommerzeit über unsere Neuigkeiten informieren.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des Newsletters und eine angenehme Sommerzeit.

Ihr Olivier Kress

SAG ZUM ABSCHIED LEISE „SERVUS“

Tragbare Gasmessstechnik

Mit den neuen Serien an Mehrgasmessgeräten Altair 4X und Altair 5X und deren überwältigendem Erfolg auf dem weltweiten Markt hat MSA einen neuen Standard für tragbare Messgeräte gesetzt. Die überlegene Performance der neuen X-Cell Sensortechnologie verbunden mit der unerreichten Haltbarkeit und Robustheit bei gleichzeitig signifikant verringerten Kosten über den gesamten Lebenszyklus, haben die Entscheidung unzähliger Kunden in unsere Richtung bewirkt und zu Wachstumsraten von mehr als 30% beigetragen, worauf wir sehr stolz sind.

Die mit diesen neuen Einführungen einhergehende Produktbereinigungen im Bereich der tragbaren Gasmessstechnik ist nun auch abgeschlossen. Dies möchten wir trotz bereits erfolgter Kommunikation nochmals zum Anlass nehmen, Ihnen eine komplette Übersicht zur Verfügung zu stellen und Ihnen damit die weitere Planung in Bezug auf die Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit Ihrer bestehenden Geräte zu erleichtern.

Messgerät	Nachfolgegerät
ALTAIR 5	ALTAIR 5X
ALTAIR 4	ALTAIR 4X
EX Meter II	ALTAIR 4X, ALTAIR 5X
EX-OX Meter II, EX-TOX Meter II	ALTAIR 4X, ALTAIR 5X
ORIONplus	ALTAIR 5X
ORION	ALTAIR 4X, ALTAIR 5X
SOLARIS	ALTAIR 4X
TITAN	ALTAIR 4X

Nähere Hinweise über die Verfügbarkeit von Ersatzteilen, sowie über die derzeit laufenden nationalen Messgeräteaktionen erfahren Sie bei Ihren MSA Mitarbeitern, Ihrem MSA Fachhandel, sowie auf unserer Homepage www.MSAafety.com

Erich Langmann, Customer Focus Team

QUALITÄTSMANAGEMENT – Quality Europe

Qualität steht für Zuverlässigkeit, Präzision, Sicherheit und Beständigkeit, macht Mitarbeiter stolz und Kunden zufrieden. **Sicherheit ist unser Auftrag und Teil unseres Firmennamens ‚MSA - The Safety Company‘, Qualität ist Bestandteil unserer Mission.**

MSA ist ein weltweit führender Anbieter von Sicherheitstechnik und dieses Ziel haben wir bei der Qualität auch. Im Durchschnitt sind wir aber, speziell was die Kundenzufriedenheit in Europa betrifft, noch nicht da, wo wir hin wollen. Als ersten Schritt einer MSA Qualitätsoffensive haben wir vor zwei Jahren die zentrale europäische Qualitätsabteilung „Quality Europe“ installiert.

Unser Ziel ist, die Reaktionsschnelligkeit bei Qualitätsproblemen zu verbessern und aus dem Feedback unserer Kunden in Europa zu lernen. In der Vergangenheit war es bisweilen nicht einfach Qualitätsprobleme zeitnah und vollends zu identifizieren, da unsere Serviceabteilungen im Sinne der Kunden rasch für eine Abhilfe der Probleme gesorgt haben, aber dabei nicht immer wichtige Informationen und Daten erfasst wurden.

Mittels der neu geschaffenen **PCR-Berichtsstruktur** (PCR: Product Concern Report) haben wir einen Prozess implementiert um die relevanten Daten europaweit einheitlich aufzunehmen. Schlüsselinformationen wie Produktdetails, Einsatzbedingungen, durchgeführte Prüfungen und Wartungen sowie strukturierte und detaillierte Fehlerbeschreibungen helfen uns die Fehlerursachen zu ermitteln oder auszuschließen.

Durch die zentrale Erfassung und Analyse dieser Informationen in unserer Datenbank können wir potentielle Qualitätsprobleme besser frühzeitig erkennen. Mit Hilfe etablierter Qualitätsmethoden (z.B. 8-D Team-Problemlösungsmethode, Six Sigma Datenanalyse und Projektmanagement) koordinieren wir die Problemlösung mit den zuständigen MSA Abteilungen wie Engineering, Produktmanagement, Werksqualität und After-Sales-Service.

Gemeinsam mit unseren lokalen MSA Niederlassungen in Europa arbeiten wir daran, unseren Kunden eine **schnelle, kompetente und nachhaltige Fehlerbeseitigung** zu bieten. Wir nutzen die Kritik unserer Kunden um Fehler früher und schneller zu finden und den Fehlerabstellprozess zu beschleunigen.

Das Feedback unserer Kunden verstehen wir als wertvolle Information für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess unserer aktuellen Produkte und nutzen sie bei Neuentwicklungen für wachsende Zuverlässigkeit und Langzeitqualität. Für uns ist eine Reklamation ist kein Störfaktor, sondern ein Kundenwunsch. Und der Umgang damit ein Prüfstein für Glaubwürdigkeit.

Thomas Pogodda, European Quality Manager

WAS GIBT ES NEUES



Tunnelfeuerwehren Vorarlberg - die Ersten in Österreich mit AirElite 4h

Am 28. Dezember 2012 war es endlich so weit. In der Zentrale des Landesfeuerwehrverbandes Vorarlberg wurden die neuen Langzeitatemschutzgeräte vom Typ MSA - AirElite 4h an die Stützpunkfeuerwehren übergeben.

Eine eigene Projektgruppe des Landesfeuerwehrverbandes, hatte die Aufgabe, den Markt zu sondieren und unter Bewertung von verschiedenen technisch/funktionellen und wirtschaftlichen Aspekten einen Nachfolger für die bisher verwendeten Langzeitatemschutzgeräte zu finden.

12 Kameraden aus den einzelnen Stützpunkfeuerwehren testeten unter ärztlicher Aufsicht und Ermittlung von Parametern wie etwa Veränderung der Körpertemperatur, Pulsfrequenz, Blutdruck und Sauerstoffgehalt im Blut die Geräte verschiedenster Hersteller in einer speziellen Übungsanordnung, die die realen Einsatzsituationen möglichst originalgetreu nachbilden sollte. Bei der Auswertung der Ergebnisse wurde ganz besonders auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen subjektiven Eindrücken und objektiven Daten gelegt.



Ein wichtiger Aspekt der Entscheidung war die Sicherheit der Geräte. Aufgrund der Eigenschaft des AirElite 4h, welches selbst bei einem Komplettausfall der Elektronik wie ein normaler Chemikalsauerstoffseltretter jederzeit für eine ausreichende Versorgung des Trägers mit Sauerstoff sorgt, sprachen hier wesentliche Vorteile für das Konzept von MSA! Letztlich war es aber gerade auch die Wirtschaftlichkeit der angebotenen Systeme – 8 Jahre Gesamtlagerzeit der KO²-Kanister, kostenoptimierte umgebungsluftunabhängige Trainingsmöglichkeit aber auch nahezu kostenlose Trainings mit speziellen Filtereinsätzen in Umgebungsluft (auch mit Kunstnebel versetzt), niedrige Wartungs- und Betriebskosten des AirElite 4h überzeugten auch hier!

Somit konnten Ende Dezember 2012 an die 12 Vorarlberger Stützpunktfeuerwehren und an den Landesfeuerwehrverband Vorarlberg insgesamt 72 Langzeitatmer AirElite 4h übergeben werden...nur zwei Monate später bewiesen die ersten Geräte ihre Vorzüge bereits bei einem Brand in der zweiten Pfändertunnelröhre!

FACHLEXIKON -

CE-Zeichen und PSA Richtlinie, Teil 1

Fast alle unserer Produkte sind mit dem **CE Zeichen** gekennzeichnet. Auch auf einigen Produkten des täglichen Gebrauchs ist dieses Zeichen zu finden. Was es damit auf sich hat soll im Folgenden erläutert werden.

Mit dem Anbringen dieses Zeichens bestätigt der Hersteller, dass das gekennzeichnete Produkt den Europäischen Richtlinien entspricht. Ein wichtiges Beispiel hierfür ist die



Richtlinie für Persönliche Schutzausrüstungen (PSA Richtlinie 89/686/EG)

Persönliche Schutzausrüstungen sind Vorrichtungen oder Mittel, die von einer Person gehalten oder getragen werden, um diese Person gegen Risiken zu schützen, die die Gesundheit oder Sicherheit gefährden könnten. Beispiele für Persönliche Schutzausrüstungen sind Feuerwehrhelme, Gehörschützer, Arbeitsschutzschuhe, Schutzbrillen, Atemschutzgeräte (z.B. Pressluftatmer) und Geräte zur Absturzsicherung, die seit kurzem von MSA auch in Europa vertrieben werden. All diese Geräte fallen unter die PSA-Richtlinie.

Der Begriff „Richtlinie“ klingt, als wenn es sich um so etwas wie eine Empfehlung handeln würde. Europäische Richtlinien müssen aber von allen Staaten der Europäischen Union in nationales Recht umgewandelt werden, und haben dann Gesetzes-Charakter. Für die PSA Richtlinie 89/686/EG ist dies in Deutschland die 8. Verordnung zum Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG), in Österreich die „Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten über das Inverkehrbringen und Ausstellen von persönlichen Schutzausrüstungen und über die grundlegenden Sicherheitsanforderungen an persönliche Schutzausrüstungen (PSA-Sicherheitsverordnung, PSASV), EWR/Anh. II: 389L0686, 393L0068, 393L0095, StF: BGBl. Nr. 596/1994

Die PSA Richtlinie teilt Persönliche Schutzausrüstungen in drei Kategorien ein, entsprechend dem Risiko, dem der Träger ausgesetzt ist:

Kategorie 1 deckt Geräte ab, die für geringe Risiken verwendet werden, die vom Benutzer auch einfach erkannt werden können. Ein Beispiel dafür sind Arbeitsschutzhandschuhe, die man trägt, um sich vor Verletzungen zu schützen. Der Benutzer kann die Verletzungsgefahr selbst erkennen. Selbst wenn er sich verletzt ist bei entsprechender Behandlung nicht von dauerhaften Gesundheitsschäden auszugehen.

Kategorie 3 ist für das andere Extrem. Darunter fallen Persönliche Schutzausrüstungen, die gegen tödliche Gefahren oder vor dauerhafte Gesundheitsschäden schützen sollen. Beispiele dafür sind Absturzsicherungen oder Atemschutzgeräte.

Die Kategorie 2 hat man dann noch übrig behalten für alle PSA, die weder Kategorie 1, noch Kategorie 3 sind. Beispiele dafür sind Arbeitsschutzhelme und (noch) Gehörschützer.

Die PSA Richtlinie enthält zwei wichtige Aspekte: einerseits gibt sie vor, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit Persönliche Schutzausrüstungen überhaupt in den Markt gebracht werden dürfen (dabei ist die Kategorie des Gerätes entscheidend). Andererseits nennt sie die grundlegenden Anforderungen für Gesundheitsschutz und Sicherheit an solche Geräte. Das Letztere kann sie natürlich nur in sehr allgemeiner Form machen, da ein Industriehelm doch erheblich anders beschaffen ist als z. B. ein Chemieschutzanzug.

Diese Anforderungen sind daher in **Europäischen Normen (EN)** präzisiert.

Diese Normen werden von Gremien erarbeitet, in denen alle „interessierten Kreise“ mitmachen können. Dies können Anwender, Hersteller, Prüfinstitute, Berufsgenossenschaften, Forschungsinstitute, etc sein. Diese Gremien werden von den nationalen Normungsorganisationen gemanagt, in Deutschland also vom **DIN (Deutsches Institut für Normung)**, in Österreich vom **ON Österreichischen Normungsinstitut**, welche von der Bundesregierung das Mandat erhalten, sich um die Normungsangelegenheiten zu kümmern.

MSA arbeitet in vielen für uns wesentlichen Normungsgremien aktiv mit. Das bringt den Vorteil, dass wir frühzeitig wissen, welche Anforderungen in zukünftigen Normen stehen, sodass wir dies bei der Entwicklung neuer Geräte schon berücksichtigen können. Wir haben aber so auch die Möglichkeit ein hohes Niveau an die Sicherheitsanforderungen dieser Geräte zu fördern. Dies ist im Sinne des Benutzers, aber auch in unserem Sinne als Hersteller hochwertiger Produkte.

Dr. Thomas Krügerke, Head of Department CERT

PRODUKTE – NEU – INNOVATIV - VERBESSERT

AS-R Helmlampe – ein Licht geht auf!



Die Herausforderungen beim Einsatz von Lampen im Feuerwehrdienst sind mannigfaltig – zielgerichtetes Licht und freibleibende Hände stehen dabei an erster Stelle. Aus diesem Grund entscheiden sich viele Einsatzkräfte für „helmgeführte“ Lampensysteme. Diese dürfen jedoch nicht zur Gefahr werden – das Hängenbleiben an Bauteilen bei technischen Einsätzen oder Einfädeln von Kabeln bei Brandeinsätzen gilt es durch eng anliegende Bauweise zu vermindern. Auf der anderen Seite wird durch das Mitführen der Lampe am Helm das Einsatzgewicht des Helmes evtl. erheblich erhöht und durch die einseitige Anbringung die Schwerpunktlage stark verändert... Über allem steht jedoch die gesetzliche Forderung (gemäß der EN 443:2008 als Anhang zur PSA-

Richtlinie 89/686/EWG), dass auch diese „helmgeführten“ Lampensysteme vom Helmhersteller im System mit abgeprüft und zugelassen werden müssen.

Produktbeschreibung:

Die AS-R ist eine helmgeführte Lampe mit LED Technologie, welche in potentiellen explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt werden darf. Die Besonderheiten dieser Lampe sind:

- ein LED Lampenkörper mit hoher Intensität,
- zwei Energie Modi zur Verlängerung der Einsatzzeit des Akkus,
- hochintensive „rote“ LED zur Signalisierung des Standorts,
- wieder aufladbarer Li-Ion Akku - intelligente Mehrfachladegeräte für 1, 3, 5 oder 40 Lampen
- kompakter und leichtgewichtiger Lampenkörper mit fester Adaptionmöglichkeit für unsere F 1SF, F 1E, FUEGO und F 2 X-TREM Helme
- fluoreszierend gelbes Gehäuse



Technische Spezifikationen Helmlampe AS-R :

Energieversorgung	Li-Ion Akku
Abmaße [LxWxH], Gewicht	156 x 56 x 48 mm, ca. 180 g
Ausgangsleistungen (nominal / maximal)	Weiß LED: bis zu 135 lumen im standard Modus, 27 lumen im "economy" Modus Rote LED: 27 lumen
Einsatzzeit (in Anlehnung an die ANSI FL1 Methode)	Standard Modus: 3h15, "economy" Modus: 6h15
Leuchtweiten Peak (cd) / Maximale Leuchtreichweite (m)	1.890 cd / 90 m
Akkuladezeit	5 Stunden (vollständig geladener Akku)
Lebenszeit der Lichtquelle (indikativ)	> 40.000 Stunden Einsatzzeit

Gilbert Lenz, Customer Focus Team

WAS GIBT ES NEUES**Neues Service- und Vertriebscenter in Essen eröffnet**

Das CFT Deutschland freut sich bekannt zu geben, dass der Umzug des Vertriebs- und Service Centers von Bottrop nach Essen erfolgreich abgeschlossen ist.

Unser neuer Standort ist darauf ausgelegt den Vertrieb und Service in der Region durch verbesserte Qualität, mehr Effizienz und größere Flexibilität noch erfolgreicher zu machen. Die Niederlassung ist ein neuer und moderner Anziehungspunkt für unsere Kunden, einerseits zur direkten Kommunikation mit dem Vertrieb, andererseits als Service- und Schulungstützpunkt.

Die komplette neue Adresse lautet:

**MSA AUER GmbH
Vertriebs- und Servicezentrum Essen**

Alte Bottroper Straße 96
45356 Essen

Tel.: +49 201 507081 – 0
Fax: +49 201 507081 – 41

Heinz Engelke, Sales Manager Industry (PPE)

**MSA AUER Austria am Bundesfeuerwehrtag 2012 in Linz**

Heuer findet vom 7. bis 9. September in Linz (OÖ) gemeinsam mit den Bundesfeuerwehrleistungsbewerben der 20. ordentliche Bundesfeuerwehrtag statt. Über 90 Delegierte, mehr als 320 Bewerbungsgruppen aus Österreich und dem Ausland, sowie zahlreiche Besucher aus allen Bereichen der Feuerwehr werden Linz für drei Tage zur „Blaulicht-Hauptstadt Österreichs“ machen. Sämtliche Informationen zu diesem Event finden Sie auf der Homepage www.linz2012.at

MSA AUER Austria ist stolz darauf, an allen drei Tagen mit einem eigenen Ausstellungsbereich präsent zu sein und unser Produktprogramm diesem hochrangigen Fachpublikum vorstellen zu dürfen.

Informieren Sie sich über die einzigartige Palette an Atemschutzzubehör – Totmannwarner motionSCOUT, Atemschutzüberwachungstafel, Telemetrie alpha Personal Network, die rasche und sichere Flaschenanbindung alphaCLICK, die in Europa einzigartige Kombination aus Pressluftatmerbegurtung und Absturzsicherung alpha FP, unsere Rettungshaube RespiHood – ebenso wie unsere Messgeräteserie ALTAIR, Chemikalienschutzanzüge der Schutzstufe II und III, unsere Wärmebildkameraserie EVOLUTION sowie unsere Feuerwehrhelme der Serien F1 und FUEGO, um nur einige Highlights zu nennen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und dürfen Sie an dieser Stelle auch darüber informieren, dass wir an der im Oktober in Wels (ÖÖ) stattfindenden Feuerwehr- und Arbeitssicherheitsmesse NICHT teilnehmen werden.

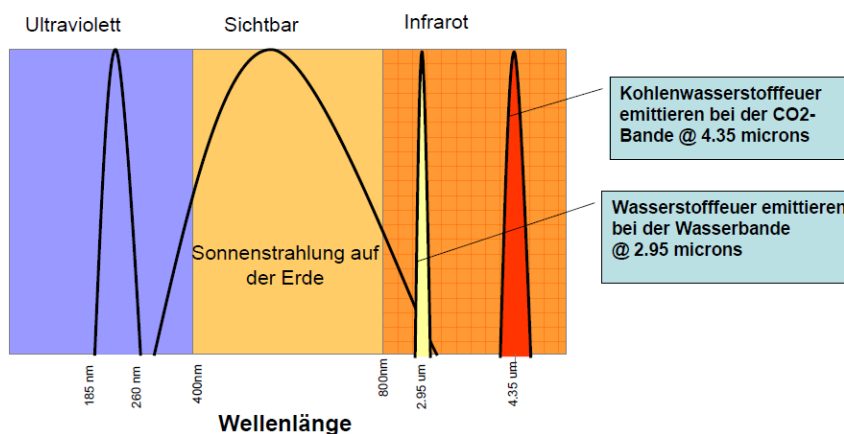
Erich Langmann, Customer Focus Team

PRODUKTE – NEU – INNOVATIV – VERBESSERT

Flammdetektion

Flammdetektion selbst ist für MSA nichts Neues. In den vergangenen Jahren wurden bereits Infrarot-Flammdetektoren hergestellt und vertrieben. Durch die Akquisition von General Monitors konnte MSA nicht nur neue Gasdetektoren und Gas-Leckage-Detektoren in sein Produktprogramm aufnehmen, sondern auch eine komplette Baureihe von Flammdetektoren integrieren und verfügt jetzt über ein komplettes Produktprogramm in diesem Bereich.

Unsere Flammdetektoren sind zur Detektion von Flammen aus gasförmigen und flüssigen Kohlenwasserstoffen. z. B. Erdgas, Flüssiggas, Benzin, Diesel u.v.m konzipiert.



Flammdetektion ist eine der Gasdetektion verwandte Technik, wobei höherwertige Flammenmelder mit verschiedenen kombinierten Sensoren ausgestattet werden um die Fehlersicherheit zu erhöhen (Fehlerquellen können z.B. Blitze, Autoscheinwerfer, reflektiertes Sonnenlicht oder auch heiße Oberflächen sein). Um die Fehlersicherheit weiter zu optimieren, wurden unsere Systeme mit einer intelligenten Software ausgestattet.

So wurden im **FlameGard 5 MSIR** (Bild rechts) die Daten von 450 Ereignissen hinterlegt. Dabei handelt es sich um Daten die sowohl Alarmzustände als auch Fehlalarme darstellen. Bei einer Detektion ist der Flammenmelder damit in der Lage, auf Grund der verfügbaren Daten, zwischen Alarm und Fehlalarm zu unterscheiden.



Unsere Flammemelder arbeiten mit den **Messprinzipien MSIR und UV/IR.**



Die MSIR-Flammenmelder nutzen dabei verschiedene IR-Wellenlängen um Flammen zu detektieren. Die UV/IR-Flammendetektoren (linkes Bild) nutzen eine UV- und eine IR-Bande zur Detektion. Neben den UV/IR-Flammenmeldern zur Detektion von Kohlenwasserstofffeuern gibt es eine spezielle Version zur Detektion von reinen Wasserstofffeuern. Ähnlich wie bei Gasdetektoren sind Wasserstofffeuer nicht über eine IR-Bande detektierbar. Hier wird die IR-Wasserbande zur sicheren Detektion genutzt, da bei Feuer auch immer Wasserdampf entsteht.

Als Zubehör ist eine Testlampe verfügbar, um die Flammenmelder sicher und problemlos zu überprüfen. Durch die Einführung dieser Baureihe ergänzt durch das professionelle Service des MSA Kundendienstes sind wir

in der Lage, im Bereich der Anlagensicherheit ein breites Spektrum abzudecken und unseren Kunden mehr Sicherheit aus einer Hand zu bieten.

Thomas Schwenk, Customer Focus Team



Hessentag 2012 – TecBOS.Command als Führungssystem

Mit rund 1,2 Millionen Besuchern fand das größte hessische Landesfest vom 01. bis 10. Juni 2012 in Wetzlar statt. Mit mehr als 1.000 Veranstaltungen stellt ein solcher Event auch unter Sicherheitsaspekten eine große Herausforderung dar.

Der Lahn-Dill-Kreis setzt das elektronische Stabs- und Führungsunterstützungssystem TecBOS.Command bereits seit mehreren Jahren erfolgreich ein. Bereits in der Vergangenheit wurden einige Großlagen damit effektiv bearbeitet, so zum Beispiel bei Kyrill und verschiedenen Hochwasser- und Waldbrandlagen.

Damit wurde TecBOS.Command auch für die Durchführung des Hessentages als Stabs- und Führungssystem eingesetzt. Sowohl auf der übergeordneten Ebene des Führungsstabes und der Zentralen Leitstelle / LuK-Zentrale des Landkreises, als auch bei der „Führungsgruppe Technische Einsatzleitung“ der Stadt Wetzlar wurde durchgehend mit TecBOS.Command gearbeitet. Kreisbrandinspektor Rupert Heege sagt dazu:

„Es war beeindruckend zu sehen, wie wir über einen Zeitraum von 12 Tagen die Lage kontinuierlich bearbeitet haben.“ Mehrere personelle Wechsel in den Stäben und die vernetzte Zusammenarbeit von teilweise fast 30 Funktionen und einer externen TEL (technischen Einsatzleitung) liefen reibungslos ab.

Mit dem Meldewesen, der Kräfterdisposition und der interaktiven Lagekarte hatten die Verantwortlichen zu jedem Zeitpunkt einen guten Überblick über die Lage. Die regelmäßigen Lagebesprechungen konnten damit effektiv und zielführend durchgeführt werden.

MSA bedankt sich bei den verantwortlichen Personen des Lahn-Dill-Kreises, Herrn Rupert Heege und Herrn Timo Bienko für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit mit TecBOS.Command.

Text: Steffen Herr, Customer Focus Team

Bilder: Rupert Heege, Kreisbrandinspektor Lahn-Dill Kreis



WAS GIBT ES NEUES?

Weiterentwicklung der MSA Katalog CD zur „Interaktiven Preisliste 2012“ im WEB!



Über die rege Nutzung der interaktiven Preisliste 2012 im WEB, das entgegengebrachte Vertrauen sowie Ihr konstruktives Feedback, freuen wir uns und möchten uns an dieser Stelle auch bei Ihnen bedanken!

Wir arbeiten stets an der Verbesserung und Weiterentwicklung dieses Werkzeugs und haben begonnen, Ihre Anregungen, Wünsche und Bedürfnisse hinsichtlich Nutzungsfreundlichkeit und Informationsanforderungen umzusetzen und die „Interaktive Preisliste“ um folgende Funktionen ergänzt:

- **NEU:** Infoangebote zum Download als Reiter im Seitenbaum verfügbar!
- **NEU:** Sortierfunktion der Artikel über Auswahlbox nach verschiedenen Kriterien auswählbar!
- **NEU:** Exportdateien verschiedener Formate mit vollständigen Informationen zum Download!
- **NEU:** GasGard XL Konfigurator für die stationäre Messtechnik verfügbar!

Ein kleiner Ausblick soll Sie heute schon neugierig machen, woran wir derzeit arbeiten:

- Erstellung einer PDF über „Fragen und Antworten“ zur interaktiven Preisliste
- Erstellung einer Preisliste im druckbaren PDF Format ergänzend zum MSA safetySCOPE (Papierkatalog)
- Ergänzung von Langtexten auf Artikelebene
- Produktbilder Archiv
- ULTIMA X Konfigurator für die stationäre Messtechnik

Sie sind interessiert und möchten die Vorteile auch in vollem Umfang nutzen? Registrieren Sie sich noch heute unter **<http://katalog.msa-europe.com>**

Anja Ruch, Customer Focus Team

Feuerwehr Objektiv Fachtagung 2012

Am 21. April lud die Zeitschrift FEUERWEHR OBJEKTIV zur 6. Fachtagung nach Klosterneuburg in Niederösterreich. 1400 Tagesgäste nutzten die Gelegenheit sich über die neuesten Produkte im Bereich Fahrzeuge, Technik und Ausrüstung der 45 ausstellenden Unternehmen zu informieren.

Und natürlich war auch MSA mit den neuesten Produkten vertreten. Seit Jahren ist die Fachtagung ein fixer Bestandteil in unserem Messekalender um unsere Produkte und Lösungen für den Feuerwehreinsatz zu präsentieren. Heuer konnten sich unsere Kunden speziell in den Bereichen tragbare Gasmesstechnik (Serie ALTAIR), Atemschutz (im Vordergrund die Kombination aus Absturzsicherung und Pressluftatmer alphaFP, sowie unser vier Stunden Kreislaufgerät AirElite 4h) und Feuerwehrhelmen (Serie F1, F2 X-TREM und FUEGO) von unserer Kompetenz überzeugen.

Besonderes Interesse weckte dabei unsere neue Lösung im Bereich Absturzsicherung im Atemschutzeinsatz mit unserem Absturzsicherungsgurt für Pressluftatmer alphaFP. Zahlreiche interessante Kontakte mit Stammkunden und neuen Interessenten zeigten, dass MSA mit dieser Neuentwicklung ein wichtiges Thema aufgegriffen hat. Wir würden uns freuen Sie auf der nächsten FEUERWEHR OBJEKTIV Fachtagung im April 2013 auf unserem Messestand begrüßen zu dürfen.



Markus Buchegger, Customer Focus Team (Leiter Vertrieb Österreich)



NAMUR Arbeitskreis

MSA war vom 22.-23. Mai 2012 Gastgeber des NAMUR Arbeitskreises „Analysenmesstechnik“. NAMUR ist ein internationaler Verband der Anwender von Automatisierungstechnik der Prozessindustrie und repräsentiert ca. 15.000 Fachleute. Diese sind unter anderem in 33 Arbeitskreisen auf den Gebieten Messen, Steuern, Regeln, Automatisierung, Kommunikation, Prozessführung und Elektrotechnik über den ganzen Lebenszyklus der Anlage von der Planung, Beschaffung, Montage, Betrieb und Instandhaltung bis zur Stilllegung tätig.

Der Schwerpunkt des 1 ½ tägigen Jahrestreffens war der Informationsaustausch und die Diskussion über technische Innovationen sowie Regelwerke im Bereich Gasmesstechnik.



MSA auf der RETTmobil

Vom 09.05.-11.05.2012 fand in Fulda wieder die RETTmobil statt. Auf 40 m² präsentierten wir uns als Systemanbieter für die Bereiche Messtechnik, Absturzsicherung und Kopfschutz. Highlight in diesem Jahr waren die Vorträge von Herrn Marco Pfeuffer (Führungskraft bei der BF Wiesbaden), der uns mit seinem Wissen zum Thema CO-Gefahren unterstützt hat. Mit einer Verlosung unserer FUEGO Helme konnten wir bei unseren Kunden punkten.

Nannette Bittner, Customer Focus Team



Schweizerischer Jugendfeuerwehrwettkampf 16. und 17. Juni 2012 in Le Mont-sur-Lausanne

Und schon war es wieder soweit. Bei schönstem Wetter und früh am Morgen des 16. Juni 2012 musste sich der erste Teil der 30 Truppen aus der ganzen Schweiz bereit machen, um den Ausscheidungskampf des schweizerischen Jugendfeuerwehrwettkampf 2012 in Le Mont-sur-Lausanne zu bestreiten. Am 17. Juni wurden dann Viertel-, Halbfinale und das Finale ausgetragen. Auch wenn man am Morgen spürte, dass die Teams einen harten Tag hinter sich hatten, traten sie wie gewohnt mit militärischer Disziplin auf.

Nachfolgend die Rangliste der Gewinnermannschaften:

Rang	Mannschaft	Zeit
1	Hirschtal	253
2	Bödeli II	291
3	Zermatt Matterhoreblitz	326
4	Bödeli I	329

Herr Laurent Wehrli, Zentralpräsident des schweizerischen Feuerwehrverbandes, gratulierte allen Teilnehmern und überreichte die Urkunden und Medaillen.

Auch MSA Schweiz schloss sich den Gratulationen zu den hervorragenden Leistungen an und überreichte den ersten drei Gewinnermannschaften einen F2 X-Trem Helm.

Christian Wiese, Customer Focus Team



WHO IS WHO – MSA stellt sich vor



Thomas Pogodda – European Quality Manager

Von Frederick H. Royce, dem Mitgründer von „Rolls-Royce“ stammt das Zitat: "The quality remains long after the price is forgotten!" - zu gut deutsch: "Die Qualität bleibt, wenn der Preis schon lange vergessen ist."

Mit 20 habe ich mir mein erstes Auto gekauft. Eine DKW-F7 Meisterklasse Cabrio-Limousine, Baujahr 1937, Zweitakter, Fronttriebler, 20 PS, Höchstgeschwindigkeit 85 km/h. Die Karosserie aus Stahl und Sperrholz mit Kunstleder bespannt. Kein Rolls-Royce, aber Qualität und Beständigkeit 'Made in Germany' und mein ganzer Stolz. Meine Ausbildung als Mechaniker und Arbeitskollegen haben mir geholfen das Automobil auf die 1980er Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung und 90 km/h aufzumöbeln. Ein paar Jahre später, während meines Ingenieurstudiums für Feinwerktechnik bei 'Carl-Zeiss', waren Qualität und Präzision für die Entwicklung und Fertigung optischer und elektronischer Produkte unerlässlich.

Ich habe im Laufe meines Berufslebens alle Aspekte des Qualitätsmanagements kennen gelernt: von der Qualitätsplanung im Entwicklungsteam, über die Lieferanten-Qualitätssicherung, die Prozessoptimierung in der Fertigung bis hin zum Warranty und Reliability Management. Als registrierter QMS Auditor hatte ich einen Einblick in viele Unternehmen und ihre Qualitätskulturen. Bevor ich 2009 zu MSA kam, war ich als Quality Manager mit meinem Team in England verantwortlich für die Qualität des Verdecks des ersten BMW Mini Cooper Cabriolet Modell R52.

Zur Verbesserung meines betriebswirtschaftlichen und Management-Wissens habe ich 2011 meinen MBA mit der Spezialisierung "Internationales Business und Management" in London abgelegt. Betriebswirtschaftliche Aspekte im Qualitätsmanagement und interkulturelle Kompetenz gewinnen immer weiter an Bedeutung in globalen und innovativen Unternehmen wie MSA. Die konsequente und professionelle Ausrichtung auf Qualität von Produkten und Prozessen wird auf Dauer Kosten eindämmen und die Kundenzufriedenheit erhöhen.

Unsere MSA Gesellschaften im deutschsprachigen Raum sind die größten und wichtigsten in Europa. Wir schätzen und brauchen Ihr Feedback und Ihre Kritik und ich möchte Sie bitten über Ihre lokalen Ansprechpartner bei MSA mit uns Ihre Felderfahrungen mit der Qualität unserer Produkte zu teilen.

Danke.

Thomas Pogodda

IMPRESSUM HERAUSGEBER:

MSA AUER Austria Vertriebs GmbH

Modecenterstr. 22
MGC Office 4, Top 601
A-1030 Wien
Tel.: +43 (0) 1 796 04 96
Fax: +43 (0) 1 796 04 96 -20
E-Mail: info@msa-auer.at
Bezirksgericht Wien, Innere Stadt
FN 168083g
Ust.-ID-Nr.: ATU 44385802

MSA AUER GmbH

Thiemannstrasse 1
D-12059 Berlin
Tel.: +49 (0)30 6886-0,
Fax: +49 (0)30 6886-1517
E-Mail: info@auer.de
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg: Nr. 93 HRB 284
03 Ust.-ID-Nr.: DE 136 590 216

MSA Schweiz GmbH

Eichweg 6,
CH-8154 Oberglatt
Tel.: +41 (0)43 255 89 00,
Fax: +41 (0)43 255 99 90
E-Mail: info@msa.ch
Gerichtsbarkeit Oberglatt: CH-020.4.029.915-0

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Deutschland: Dr. Jödis Behling, Ken Bobetich, Craig Heusinkveld, Dr. Thomas Muschter, Günther Spitze
Österreich: Ing. Karl Sagmeister
Schweiz: Olivier Kress

STÄNDIGES REDAKTIONSTEAM: Mag. Erich Langmann (Chefredakteur, Region Österreich), Andreas Hannack (Segment Industrie), Manuela Gommel (Segment First Responder), Peter Heinicke (Segment Service), Julia Jensen (Sales Support), Olivier Kress (Region Schweiz), Peter Zimmermann (Segment Stationäre Gasmess-technik)